

## Erläuterungen zum neuen Antragsformular sowie Ausfüllhilfe

### I. Einleitung: Warum ein neues Antragsformular mit neuem LogFrame?

Das Auswärtige Amt bestrebt, Prozesse zukünftig enger zu begleiten und noch stärker mit seinem weiteren Engagement zu koordinieren. Projekte dienen dabei dazu, für das Auswärtige Amt relevante politische Prozesse zu unterstützen.

Die Entscheidung, Projekte zu fördern, wird in Zusammenarbeit zwischen Länderreferat, Botschaft und S03 (Team Friedensmediation) getroffen. Präzise und auf Mediation/Dialog zugeschnittene Anträge erlauben es, Vorhaben schneller nachzuvollziehen und zügiger zu bewilligen, sodass in Bezug auf die volatilen politischen Prozesse, in denen gearbeitet werden soll, Zeit gewonnen wird.

Das Auswärtige Amt strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch mit den implementierenden Organisationen an. Hierfür sind präzise Darstellungen der geplanten Interventionen in Antragsformular, LogFrame und Finanzierungsplan die Basis, damit auch ggf. notwendige Änderungen während des Prozesses zügig und unkompliziert nachvollzogen oder gemeinsam entschieden werden können. Das Auswärtige Amt beabsichtigt, während der Projektlaufzeit verstärkt systematische Monitoringgespräche zu führen.

### II. Ausfüllhilfe Zuwendungsantrag

#### 1. Konflikt- und Bedarfsanalyse

Dem Auswärtigen Amt sind die Konfliktsituationen in den jeweiligen Regionen sehr gut bekannt. Es bedarf daher keiner allgemeinen Darstellung des Konflikts. Wir bitten Sie vielmehr, auf max. 1,5 Seiten (!) die Ausgangssituation des Konflikts und des Kontextes darzustellen, an dem Sie arbeiten möchten und daraus den von Ihnen identifizierten konkreten Bedarf abzuleiten, auf den Sie planen zu reagieren. Bitte beantworten Sie dabei knapp die gestellten Fragen. Das Auswärtige Amt möchte unmittelbar erkennen können, wie Sie das Umfeld (u.a. unter Einbezug anderer vermittelnder Akteure) definieren, in welchem Sie aktiv werden wollen. Deshalb ist es besonders wichtig, in der Darstellung zwischen folgenden Aspekten zu unterscheiden: a) dem Konfliktgeschehen und seinen Akteuren, b) **falls** es sich bei Ihrem Ansatz um einen Mediations- oder Dialogansatz handelt, der den/die Ansätze anderer vermittelnder Akteure unterstützt: dem Hauptprozesses und den darin vermittelnden Akteuren sowie c) dem Unterstützungsbedarf, den Sie beabsichtigen zu decken. Wenn es sich um ein Folgeprojekt handelt, setzen Sie Ihr Vorhaben bitte in Bezug zu vorhergegangenen Projektphasen und beziehen Sie bereits stattgefundenen Veränderungen mit ein.

#### 2. Projekt- bzw. Prozessplanung

Bitte zeigen Sie unter 2. auf, wie Sie planen, auf den unter 1. identifizierten Bedarf zu reagieren. Wichtig ist dabei, zwischen Ihrem Projektziel (2.1.), der Wirkungslogik (2.2.) und der Wirkungskette (2.3.) zu unterscheiden. Projektziel und Impact sind nicht zwingend dasselbe: Möglicherweise können die konkret ERWARTETEN Wirkungen der geplanten Aktivitäten die ANGESTREB- TEN Ziele nur partiell erfüllen. Dem Auswärtigen Amt ist bewusst, dass Mediations- und Dialogprozesse z.T. täglich auf neue Entwicklungen reagieren und ihre Vorgehensweise entsprechend anpassen müssen. Während die Projektziele (2.1.) voraussichtlich gleichbleiben, ändern sich Wir-

kungslogik (2.2) und -kette (2.3.) möglicherweise während der Projektlaufzeit (mehrmals). Ihre Darstellung zu 2.2. und 2.3. sollte sich daher auf ihre Annahmen zum Zeitpunkt der Antragsstellung beziehen. Dies soll dem Auswärtigen Amt die Möglichkeit geben, die Logik Ihrer erwarteten Wirkungen (Outcome & Impact) durch Input und Output sowie Ihre darauf aufbauende Planung zu beurteilen.

Für das Ausfüllen des LogFrames finden Sie ein Beispiel im Anhang.

Bitte beachten Sie, dass die auf dem Antragsdeckblatt (Seite 1) ggf. verkürzt zusammengefassten Projektziele mit den Projektzielen unter 2.1.a identisch sein müssen. Gleiches gilt für die Projektziele im LogFrame sowie für die auf dem Antragsdeckblatt verkürzt zusammengefassten Outputs mit den Outputs im LogFrame.

Sollten Sie das Projekt gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation durchführen, ist dem Auswärtigen Amt anzuzeigen, welche Organisation konkret welche Aufgaben übernimmt. Sollten die Aktivitäten selbst durch die Partnerorganisation umgesetzt werden und Sie als Zuwendungsempfänger diese etwa vorbereitend unterstützen, so differenzieren Sie dies bitte und tragen für ihre Organisation lediglich die Ressourcen und Aktivitäten ein, die Sie tatsächlich umsetzen. Bitte beachten Sie außerdem, dass Logframe und Finanzierungsplan hinsichtlich der Aktivitäten kohärent sein sollten (identische Nummerierung).

### 3. Fokusfragen

An der Berücksichtigung der Fokusthemen Einbezug lokaler Konfliktbearbeitungsansätze, Inklusion und Gendermainstreaming hat das Auswärtige Amt ein besonderes Interesse. Hier werden u.a. die in den VN-Resolutionen 1325 und 2250 festgehaltenen Ziele berücksichtigt. Bitte beantworten Sie die dazu im Antragsformular gestellten Fragen.

### 4. Politische Risikoanalyse

Im Vergleich zu Risiken und Anpassung im LogFrame, bei denen insbesondere Ihre Gegensteuerungs- und Anpassungsoptionen bezüglich einzelnen Aktivitäten abgefragt werden, geht es hierbei um die Einschätzung der Wirkung Ihres Projektes im politischen Umfeld und um die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken. Die Nennungen im LogFrame sollten also nicht identisch sein.

### 5. Monitoring und Qualitätssicherung

Dem Auswärtigen Amt ist bewusst, dass die Definition und Messung der Erfolge von Mediations- und Dialogprojekten eine Herausforderung darstellt. Gleichzeitig handelt es sich zumeist um Prozesse, die im Idealfall sehr eng mit politischen Prozessen verknüpft sind und bei denen es daher von großer Wichtigkeit ist, dass sie die politischen Ansätze und Interessen des Auswärtigen Amtes berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es dem Auswärtigen Amt ein Anliegen, dass a) ein enger Austausch zwischen dem Auswärtigen Amt (S03, Länderreferat sowie Auslandsvertretungen) besteht, sodass bei Änderungen der politischen Situation gemeinsam entschieden werden kann, wie umgesteuert werden soll; b) sichergestellt ist, dass die implementierenden Organisationen selbst über effiziente Qualitätssicherungsinstrumente verfügen und diese anwenden.

### 6. Exit-Strategie und Anschlussfähigkeit

Es ist dem Auswärtigen Amt ein Anliegen, dass auch Mediations- und Dialogprojekte anschlussfähig sind (sich etwa andere Stabilisierungsmaßnahmen oder Maßnahmen der Entwicklungszu-

sammenarbeit anschließen) und (wo möglich) Initiativen nach Projektende durch lokale Akteure übernommen werden. Stellen Sie ihre Strategie diesbezüglich entlang der Fragen dar.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Eine Zuwendung ist immer auch eine politische Unterstützung eines bestimmten Ansatzes. Es kann sein, dass die Nennung der Förderung der geplanten Intervention durch das Auswärtige Amt im Konfliktumfeld besonders förderlich oder gerade nicht förderlich ist (aus unterschiedlichen Gründen). Das Auswärtige Amt hat ein Interesse daran, a) darüber mitzuentcheiden, ob die Förderung transparent gemacht werden soll und in welchem Umfang und b) wie im Falle einer Nicht-Veröffentlichung der Unterstützung mit Fragen nach der finanziellen Unterstützung umgegangen werden soll. Daher bitten wir Sie, die Fragen möglichst detailliert zu beantworten.

8. Kurzbeschreibung des Antragsstellers

Bitte beschreiben Sie Ihre Organisation so ausführlich wie möglich. Geben Sie eine Übersicht über das Personal an, das auf den beantragten Positionen eingesetzt werden soll und reichen Sie deren Qualifikationen und Lebensläufe möglichst übersichtlich ein. Diese sind u.a. notwendig, um entsprechende Honorareinstufungen beurteilen zu können.

9. Kurzbeschreibung des Projektpartners

Bitte nehmen Sie äquivalent zu 8. eine Beschreibung der Partnerorganisation vor. Von Interesse ist insbesondere auch, wie die Aufgaben- und Rollenverteilungen vorgesehen sind. Diese berücksichtigen Sie bitte auch im LogFrame.

10. Finanzierungsplan

Bitte achten Sie bei der Erstellung des Finanzierungsplans auf Übersichtlichkeit und Kohärenz mit dem LogFrame (etwa identische Nummerierung der Aktivitäten). Dies erleichtert die Prüfung des Vorhabens.